

ZFA zum Mitmachen

„Berufsbildung 2015“: BLZK wirbt Fachkräfte von morgen

Eine aussagekräftige Präsentation des Berufsbilds Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r (ZFA) ist der Bayerischen Landeszahnärztekammer bei der „Berufsbildung 2015“ vom 7. bis 10. Dezember 2015 in Nürnberg gelungen. Bei der bundesweit größten Messe zur individuellen Berufsorientierung für Jugendliche aller Schularten war die BLZK mit einem ansprechend gestalteten Informationsstand vor Ort.

Auf einer Fläche von 40 000 Quadratmetern präsentierten mehr als 200 Aussteller Berufsbilder von A wie Automobilkaufmann/-frau bis Z wie Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r. Nach Angaben des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration kamen mehr als 61 000 Besucher ins Nürnberger Messezentrum. Künftigen Auszubildenden, Lehrkräften, Ausbildungscoaches und Integrationsbeauftragten bot die Messe vielfältige Möglichkeiten, um sich umfassend über die einzelnen Berufsbilder zu informieren und Ausbildungswege zu planen.

Intraoralkamera und Selfies

Großer Andrang herrschte am Informationsstand der BLZK. Zeitweise mussten die Standmitarbeiter den Interessenten sogar spätere Uhrzeiten nennen, um sie individuell zum Berufsbild ZFA beraten zu können. Ein großes Zahnmaskottchen und eine moderne zahnärztliche Behandlungseinheit lockten

die Besucher schon von Weitem an. Mithilfe eines Phantomkopfs und einer Intraoralkamera an der Behandlungseinheit verschafften sich die Jugendlichen Einblicke in ihr künftiges Betätigungsfeld. Ausgestattet mit Einmalschutzkleidung, Handschuhen, Mund- und Nasenschutz sowie Schutzbrillen, simulierten die „Fachkräfte von morgen“ die Assistenz bei der Patientenbehandlung. An den Selfies, die dabei entstanden und die sie als Ausdruck zusammen mit einem kleinen Taschenlampeanhänger mit nach Hause nehmen konnten, hatten die Besucher ebenfalls viel Spaß.

Präsente mit Erinnerungswert

Großes manuelles Geschick zeigten die Jugendlichen beim Biegen einer Büroklammer aus Stahl Draht in Zahnform. Die vom Referat Zahnärztliches Personal der BLZK ausgesuchten Werbeartikel fanden reißenden Absatz. Besonders begehrt war ein Handdesinfektionsmittel im Taschenformat. Die „Give-aways“ trugen Aufschriften wie „Ausbildung mit Biss“, „Ausbildung echt scharf“, „Ausbildung mit Zukunft“ und „Ausbildung, da geht Dir ein Licht auf!“ – Botschaften, die die Jugendlichen an die Kernaussagen des von der BLZK neu herausgegebenen Flyers „Ja! Ausbildung zur ZFA – Mehr als ein Job, Karriere inklusive“ erinnern und das Interesse am Berufsbild ZFA wachhalten sollen.



Fotos: BLZK

Viel los war am Stand der Bayerischen Landeszahnärztekammer bei der „Berufsbildung 2015“ in Nürnberg. Der Großteil der Schüler ließ sich individuell zur ZFA-Ausbildung beraten.

Viele Schüler nutzten die Gelegenheit, sich Video-Interviews anzusehen, in denen ZFA erklärten, warum sie sich für diesen Beruf und seine vielfältigen Aufstiegschancen entschieden haben. Besonders beeindruckten die Besucher die von ihrem Beruf überzeugten ZFA am Informationsstand, die mit ihrer Ausstrahlung für eine positive Atmosphäre sorgten. Diese Begeisterung übertrug sich auf alle Beteiligten und sorgte für enormen Zulauf. Daneben hatten Interessenten die Möglichkeit, im Online-Stellenmarkt der BLZK nach freien Ausbildungsplätzen zu suchen und eigene Inserate aufzugeben. Mehrere Jugendliche hatten standardisierte Bewerbungsschreiben vorbereitet, die im Beratungsgespräch individualisiert wurden. Die am Stand eingesetzten ZFA und Berufsvertreter verdeutlichten den Bewerbern, dass Behandlungsprozesse in der zahnärztlichen Praxis zwar standardisierten Verfahren unterliegen, die Berufsausübung der ZFA aber individuell nach persönlichkeitsbezogenen Fähigkeiten ausgerichtet ist.

Abwechslungsreich, krisen- und zukunftssicher

Einige Schüler hatten sich schon im Vorfeld intensiv mit dem Berufsbild ZFA auseinandergesetzt und stellten Detailfragen. Andere waren überrascht, dass dieser Beruf so vielschichtig ist und zahlreiche Aufstiegs- und Fortbildungsmöglichkeiten bietet. Als Pluspunkte wurden vor allem die ortsnahe Ausbildung, krisensichere Arbeitsplätze, die Option auf eine Teilzeitstelle und die vielfältigen Weiterqualifizierungsmöglichkeiten bis hin zu einem ungebundenen Studienzugang herausgestellt. Allerdings ist die Entscheidung für oder gegen den ZFA-Beruf vielfach von einem vorherigen Schnupperpraktikum abhängig. Das Standpersonal leistete deshalb Überzeugungsarbeit und stellte klar, warum das Schnupperpraktikum in



Erfahrene Praxismitarbeiter klärten die Jugendlichen über die ZFA-Ausbildung auf.



Am Phantomkopf konnten die Interessenten für die Behandlungsassistenten üben.

einer Zahnarztpraxis nur eingeschränkt möglich ist. Ausschlaggebend für die Berufswahl sind daneben ein gutes Betriebsklima und die Wertschätzung der/des Auszubildenden.

Bewusste Entscheidung pro ZFA

Die Messebeteiligung der BLZK war ein wichtiger Beitrag zur Bekämpfung des Fachkräftemangels in bayerischen Zahnarztpraxen. Der Berufsvertretung der bayerischen Zahnärzte ist es gelungen, das Berufsbild ZFA objektiv mit all seinen Vor-, aber auch Nachteilen darzustellen. Auszubildende haben heute die Wahl zwischen nahezu 600 dualen schulischen Aus- und Weiterbildungsgängen. Daher sollte die Entscheidung pro ZFA bewusst gefällt werden, um einen Abbruch der Ausbildung wegen falscher Erwartungen möglichst zu vermeiden.

Unterstützung von vielen Seiten

Personell wurde der erfolgreiche Messeauftritt der BLZK durch die Zahnärztlichen Bezirksverbände Oberfranken, Mittelfranken, Unterfranken und Niederbayern unterstützt. Die einzelnen Teams übernahmen tageweise zusammen mit Mitarbeiterinnen aus dem Referat Zahnärztliches Personal die Standbetreuung. Für die Gestaltung von Messeauftritt, Videoclips, Online-Stellenmarkt und Informationsbroschüre sowie die begleitende Pressearbeit zeichnete der Geschäftsbereich Kommunikation der BLZK verantwortlich. Logistische Unterstützung leisteten Mitarbeiter der eazf aus Nürnberg und München. Die technische Ausrüstung stellten die Firma KaVo Dental, die Poliklinik für Kieferorthopädie des Universitätsklinikums Regensburg und die Zahnkliniken 1 und 2 des Universitätsklinikums Erlangen kostenfrei zur Verfügung.

Dr. Silvia Morneburg
Mitglied des Vorstands

Referentin Zahnärztliches Personal der BLZK